

Spree-Athen e.V.



Von Wilhelm von Humboldt zum Humboldt-Forum

Vortrag von Christine von Heinz

Eine Freistätte der Wissenschaft und Kunst sollte nach Wilhelm von Humboldt auf der Berliner Museumsinsel entstehen – als Stätte autonomen Geistes im Blickfeld der politischen Macht, diese zugleich anregend und zähmend. Nach dem vollendeten Wiederaufbau des Schlosses wird dort in wenigen Jahren in der Mitte Berlins als moderne „Freistätte der Wissenschaft und Kunst“ das HUMBOLDT-FORUM entstehen. Inmitten der Sammlungen außereuropäischer Kunst soll hier für breite Schichten der Bevölkerung die Neugier auf die eigene Kultur geschärft, das Eigene im Spiegel des Fremden neu entdeckt werden. Wie es Humboldts Idee war, durch Wissenschaft und Kunst das Bürgertum als selbstbewusste Kraft gegenüber der feudalen Macht zu stärken, so brauchen wir heute einen neuen Zusammenhalt zwischen verschiedenen Teilöffentlichkeiten in unserer Gesellschaft und – in Zeiten der Globalisierung mehr denn je – zwischen den verschiedenen Kulturen. Ein Ort für die Begegnung der Kulturen wird auch neue Formen des Austauschs und des gemeinsamen Lernens finden müssen, kann sich dabei aber auf die Paradigmen Humboldtschen Denkens beziehen. Unsere Referentin wird dazu Anregungen und Ideen vorstellen. Sie ist nicht nur Vorsitzende der Initiative Humboldt-Forum, sondern hat sich seit vielen Jahren auch wissenschaftlich mit Humboldts Ästhetik, seinem Sprachdenken und seiner Museumskonzeption beschäftigt.

Mittwoch, den 03. Dezember 2008 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg
(U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per >Telefon (030 75541090) bzw. >E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erforderlich.

www.spree-athen-ev.de